

Basel, 3. September 1915.

Tit.

Polizei-Inspectorat

Leonhardsgraben

Basel.

Die Ofenrohrfabrik Bertrams, Vogesenstrasse 101, betreibt seit kurzer Zeit " im Freien " neben ihrem Fabrikgebäude eine Kesselschmiede. Das Gehämmer beginnt täglich um 7 Uhr und dauert mit geringen Unterbrechungen den ganzen Tag. Der entstehende Lärm ist auf eine weite Entfernung vernehmbar, stört also unter allen Umständen die Ruhe der ganzen Umgebung. Insbesondere wird der Widerhall auf der Rückseite der Häuser an der Lenzgasse in sehr unangenehmer Weise empfunden.

In Ungewissheit darüber, ob jener Betrieb nur ein vorübergehender oder "von Dauer" ist, gestatte ich mir, im Auftrage und Namen verschiedener Anwohner der Lenzgasse, denen besagter Lärm durchaus kein Ohrenschmaus ist, das Tit. Polizei-Inspectorat auf beregten Uebelstand aufmerksam zu machen, mit der ergebenen Bitte:

1. feststellen zu wollen, ob der Kesselschmiede-Betrieb an bezeichneter Stelle überhaupt statthaft ist, da die umliegenden Häusergruppen dadurch doch fraglos an Werth verlieren
2. ob er lediglich für kurze Zeit oder dauernd sein wird und
3. sofern letztere Voraussetzung zutrifft, ob es nicht möglich sein würde zu veranlassen, dass das Gehämmer dann wenigstens "im Innern" der Fabrik vorgenommen wird, wodurch der Lärm eine wesentliche Abschwächung erfahren dürfte.

Für eine Beseitigung oder wenigstens Beschränkung des Lärms würden Ihnen ohne Zweifel sämtliche Anwohner jener Gegend äusserst

dankbar sein.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Oswald Gröfmann
Lenzgasse 16.

H. Johannessitten z. Nachschau & Bericht.
d. 4. IX. 15.

Für den Polizei-Inspektor

Jinder Oberst.

Polizeiman. Hellenweger z. Befrag
d. 4. IX. 15.

Andri Crpl.